



Hochschule Augsburg  
University of Applied Sciences

# Welcome to the Norwegian University of Science and Technology

AUTOR: MICHAEL BAUHOF

FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR UND BAUWESEN, STUDIENGANG: ARCHITEKTUR

## Kommen und Gehen

### Vorbereitung

Aufgrund vieler vorheriger Auslandsreisen während meiner bisherigen Studienzzeit war ich natürlich darüber erfreut, die Möglichkeit zu haben, in einem von mir bisher noch nicht besuchten Land wie Norwegen zu studieren.

Ich war mir natürlich bewusst, dass Norwegen, trotz der vielen positiven Erfahrungsberichte von Land und Leben, zu einem der teuersten Orte der Welt zählt. Dessen sollte man sich trotz der Erasmusförderung durchaus bewusst sein. Mit ein wenig Recherche und eventuell persönlicher Gespräche mit Personen, die bereits nach Norwegen gereist sind oder sogar dort gelebt haben, kann am Ende nicht mehr viel schief gehen. Die Menschen dort sind sehr freundlich und hilfsbereit.

### Anreise

Da Norwegen zwar zu Europa zählt, jedoch nicht Teil der EU ist, sollte man sich bereits vor der Anreise erkundigen, welche Dokumente man sowohl zur Einreise, als auch vor Ort an der

jeweiligen Universität benötigt. Da jedoch auch dort sehr viel Wert auf einen reibungslosen Ablauf gelegt wird, wird man meist gut über alles weitere informiert.

Da Norwegen relativ weit entfernt ist, sollte man sich natürlich auch genügend Zeit für die Vorbereitung für Flug-, Zug- oder Autoanreise einräumen.

Shuttle-Busse fahren hochfrequent von Flughafen in die Stadt.

### Verkehrsanbindung

Trondheim selbst besitzt ein sehr gut ausgebautes städtisches, öffentliches Bus-Verkehrsnetz.

Die Buszeiten werden nebst klassischer Auskunft in Schaukästen außerdem in Echtzeit entweder direkt an den Haltestellen oder in der ÖVP-App angezeigt.

Auch wenn dies meist reibungslos abläuft, kann ich etwas Bereitschaft zum selbstständigen Handeln nur empfehlen.



Ankunft in Trondheim



Haupteingang Campus *Gløshaugen*



## Universität und Campus

Die Universität beherbergt ca. 40.000 Studierenden aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen, spezialisiert jedoch auf technische und naturwissenschaftliche Studiengänge.

Zurechtfinden kann man sich jedoch trotzdem sehr leicht. Auch hier dient zur Orientierung eine App namens Mazemap. Zugang zum Universitätsgebäude und den einzelnen Räumen erhält man mit dem Studierendenausweis. Dieser ist übrigens auch für Austauschstudierende Pflicht und wird zum Beispiel für einen gültiges Busticket benötigt.

## Besonderheiten der Stadt

Trondheim gehört mit seinen gut 200.000 Einwohnenden zu den drei größten Städten Norwegens.

Es ist bekannt für seine vielfältige Holzhaus-Architektur. Auch die Altstadt bietet sehr typische und malerische Gässchen und Ladenstraßen.



## Leben in Norwegen

Dass Norwegen etwas kostspielig in Unterhalt und Verpflegung ist, habe ich wahrscheinlich noch nicht erwähnt. Jedenfalls gilt auch hier: Mit etwas mehr Vorlaufzeit für die Suche nach einer passenden Unterkunft und Ausschau nach Angeboten im Supermarkt, kann man hier auch als studierende Person ohne großes Vermögen leben. Lediglich die Spezialitäten wie Fisch, Käse und andere tierische Lebensmittel können schon mal ins Geld gehen.

Auch auf das Nachtleben muss nicht verzichtet werden. Norwegische Studierende empfehlen jedoch, Getränke schon vor dem Ausgang zu konsumieren, um nicht all zu viel ausgeben zu müssen.

In der Freizeit und am Wochenende gehen Norweger\*innen gerne in die Natur. Davon gibt es zum Glück genug. Mit ca. 5,3 Millionen Einwohnenden auf einer, mit Deutschland vergleichbaren Gesamtlandfläche, aber 83 Millionen Einwohnenden, kann man sich in Norwegen tatsächlich noch in der Wildnis verlieren.



*Typische Konstruktion um Kabeljau zu trocknen*



## Natur pur

Man kann ja immer sehr viel über Natur sprechen, aber in Norwegen trifft der Begriff tatsächlich zu.

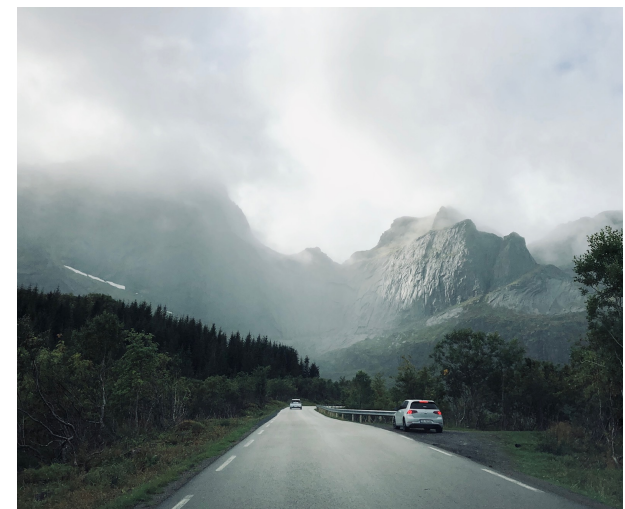
Von Tälern bis Bergen kommen Naturbegeisterte voll auf ihre Kosten. Vor allem für seine unzähligen Fjord- und Flussformationen ist Norwegen bekannt.

Auf die Spitze getrieben werden diese Naturschauspiele auf den Lofoten, einer Inselgruppe im Norden Norwegens. Hier ragen imposante Berge quasi direkt aus dem Meer empor. Nur eine Straße verbindet diese Inseln miteinander, wie Perlen an einer Kette

Die Universität hat natürlich auch für diese Freizeitaktivität einiges zu bieten. So kann man beispielsweise über das Wochenende mit seinen Freund\*innen und Kommiliton\*innen einen Trip zu einer der vielen typischen Hütten buchen.



*Nusfjord: Lofoten*



## Studienstart

Das Wintersemester, oder Herbstsemester, wie es Norwegen heißt, beginnt schon am 15. August. Nur sollte man sich frühzeitig um Informationen bemühen. In Trondheim findet beispielsweise eine Woche vorher eine Einführungswoche statt. Hier werden neue Studierende bei einer feierlichen Präsentation im Hof des Hauptcampusses (auf norwegisch) willkommen geheißen.

Für Austauschstudierende gibt es noch separate Veranstaltungen. Darunter ein gemeinsames Treffen und die Präsentation der einzelnen Möglichkeiten und Einrichtungen für Studierende. In der Einführungswoche wird den Neuankommenden vor allem Trondheim und typische Traditionen gezeigt. Neben Wanderungen werden auch typische Nahrungsmittel verkostigt.

## Einschreiben

Vor allem zu Beginn und gegen Ende des Aufenthalts muss man sich um einige Dokumente und bürokratische Angelegenheiten bemühen. So muss man Anfangs beispielsweise Unterlagen für den Erasmus-Workflow abholen oder sich offiziell in der Polizeistation anmelden. Am Ende sollte man die Aufenthaltsbestätigung nicht vergessen. Einzelheiten werden aber frühzeitig bekannt gegeben und erklärt.



*Überfahrt zu den Lofoten bei stürmischer See*

## Weitere Impressionen



*Halb 10 Uhr morgens: Blick von der Bushaltestelle*